



# Ausschuss Jugendfeuerwehr im Kreisfeuerwehrverband Siegen-Wittgenstein



## Jahresbericht des Kreisjugendfeuerwehrwartes des Kreises Siegen-Wittgenstein für das Jahr 2017

Das Jahr 2017 begann für die Jugendfeuerwehr im Kreis Siegen-Wittgenstein mit 1.060 Mitgliedern, davon über 23 %, nämlich 247 weiblich. 205 Kinder und Jugendliche konnten wir bei uns neu begrüßen. Allerdings, wo Zulauf ist, sind leider auch immer Abflüsse zu beklagen. Die eine Gruppe mit einer Stärke von 86 Jugendlichen, davon immerhin noch 19 weiblich, betrachten wir mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Diese sind nämlich an Euch, liebe Leiter der Feuerwehren, abgegeben worden und stärken nun den Einsatzabteilungen in den Kommunen den Rücken. Leider haben uns aber auch wieder 148 Kinder und Jugendliche aus den unterschiedlichsten Gründen wieder verlassen. Mal ist es ein Wohnortwechsel, wo ich hoffe, dass die dortige Jugendfeuerwehr wenigstens wieder etwas von den verzogenen Kameraden hat. 26 haben uns wegen der weiteren Schul- oder Berufsausbildung verlassen. Und für 95 waren wir einfach nicht attraktiv genug und hier dürfen sich jetzt andere Vereine, Jugendorganisationen oder die vielbeschworene Couch zum Couchpotatoing über eine erhöhte Teilnahme freuen. Aber auch der erhöhte Stresslevel der Kinder und Jugendlichen durch immer längere Schulzeiten und außerschulische Aktivitäten geht nicht spurlos an uns vorbei.

Summa summarum sind es aber immer noch 1.034 Kinder und Jugendliche, die weiterhin Spaß bei uns haben und zusammen im Team Feuerwehr mitarbeiten. Der Mädchenanteil liegt hier bei 243, also immer noch über 23 %.

Wer jetzt kurz mitgerechnet hat, der kann mir sicher folgen, wenn ich sage, dass wir, die Jugendfeuerwehren in Siegen-Wittgenstein stolz sind, über 8 %

unseres Jahresendbestandes an die Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren überstellt zu haben. Sicher, diese Zahl wird mal größer und mal kleiner sein, aber welcher Verein schafft es schon, 8 % seiner Mitglieder gerade in das schwierige Umfeld zwischen Schule und Berufsausbildung oder Studium zu entlassen und immer noch für die Sache der Feuerwehr zu begeistern. Aber jetzt hängt es an Euch, ihr Kameraden der Einsatzabteilungen, die jungen Kameraden weiter zu motivieren und weiter bei der Stange zu halten. Wir haben unseren Teil erfüllt!

Auf die Stunden, die in den Jugendfeuerwehren erbracht werden, will ich gar nicht eingehen. Das liegt nicht daran, dass es so wenige sind. Über 28.000 Stunden sind laut der bei mir eingereichten Statistik erbracht worden. Allerdings ist diese Statistik immer noch nicht vollumfänglich, da die Stundenberichte nicht überall vollständig waren. Die Dunkelziffer, die hier verborgen liegt, soll ruhig an's Licht, so dass man auch in Zahlen sieht, was in der Jugendfeuerwehr geleistet wird. Aber zumindest im Vergleich zum Jahr 2015 sind es schon wieder ca. 4.000 Stunden mehr.

Aber Zahlen und nackte Fakten sind nicht das, was eine Jugendfeuerwehr ausmacht. Bei uns gibt es viel zu erleben. Die unter euch, die aus der Jugendfeuerwehr kommen, wissen das. Für die anderen will ich es nur kurz zusammenfassen.

Die Jugendfeuerwehren im Kreis Siegen-Wittgenstein haben in 2017 wieder ein sehr, sehr schönes Zeltlager erlebt. Im abgelaufenen Jahr durften wir alle Gäste der Feuerwehr Bad Berleburg sein, die am Schulzentrum „Auf dem Stöppel“ uns 5 tolle Tage beschert hat. Besuche des Schlosses derer zu Berleburg, der Wisent-Wildnis und des Schieferschaubergwerkes standen ebenso an wie Freibadbesuche und eine tolle Beach-Party im angrenzenden Freibad.

Und auch in diesem Jahr ist es eine Aktion im Freibad, die für reichlich Schmunzeln bei den Teilnehmern, aber für größere Sorgenfalten bei den ausführenden Kräften sorgte. Zum Ende der Beach-Party stürmte schließlich eine Streifenwagen-Besatzung der Wache Bad Berleburg zum Mischpult und forderte mit doch recht ernster Miene den Verantwortlichen zu sprechen. Mario Schuppener als Stadtjugendfeuerwehrwart wurde doch leicht blass um die Nase, als alle Finger auf einmal auf ihn zeigten. Was wir alle dann zu diesem Zeitpunkt erst erfuhren war, dass die Musik der Beach-Party von einem Ende von Bad Berleburg bis zum anderen Ende schallte. Die Beschwerde kam aus einem Haushalt, der ca. 2 Kilometer entfernt lag. Beachtlich, was man so mit kleinen Lautsprechern erreichen kann.

Aber auch das Spiel ohne Grenzen, welches dieses Jahr von der Jugendfeuerwehr Wilnsdorf organisiert wurde, soll nicht unerwähnt bleiben. Viele, neue interessante Spiele haben sich die Kameraden ausgedacht und die Teilnehmer waren mit viel Feuereifer bei der Sache.

An alle Organisatoren des Zeltlagers geht daher noch einmal meinen ganz herzlichen Dank, auch im Namen von allen Teilnehmern!

Aber nicht nur das Zeltlager stand als Maßnahme der Jugendfeuerwehr im Raum. Zum ersten Mal hatten wir kurz nach dem Zeltlager eine Jugendgruppe aus dem israelischen Partnerkreis des Kreises Siegen-Wittgenstein, Emek Hefer, zu Gast. Gemeinsam mit den deutschen Jugendlichen und Betreuern waren wir in der Jugendbildungsstätte in Wilgersdorf untergebracht und haben 8 schöne Tage zusammen verbracht. Auf dem Programm stand neben der feuerwehrtechnischen Ausbildung ein Besuch am IdF, im MoviePark und bei der Firma Bombardier in Dreis-Tiefenbach.

Aber der Höhepunkt war mit Sicherheit die Einkleidung und das anschließende Training eines Löschangriffes. Nach einigen intensiven Trainings war es aber auch für die deutschen Teilnehmer ein sehr schönes

Erlebnis, wie die israelischen Teilnehmer ohne große Unterstützung selbstständig einen Löschangriff inklusive Wasserentnahme aus offenem Gewässer aufbauen konnten.

Des Weiteren wurden durch Teilnehmer aus verschiedenen Feuerwehren im Kreisgebiet Seminare und Lehrgänge der Jugendfeuerwehr NRW, meist am IdF NRW besucht.

Und wir haben mit der modularen Ausbildung von Jugendgruppenleitern begonnen. Die Ausbildung kann zwar nicht verkürzt werden, aber die Teilnehmer können sich die Termine selbst zusammen stellen und haben so mehr Freiheit.

Für 2018 haben wir uns auch wieder einiges vorgenommen. Freuen wir uns auf ein ereignisreiches Jahr, das vor uns liegt und blicken wir zufrieden zurück auf ein gut gelaufenes Jahr 2017.

Bad Laasphe, den 31. Dezember 2017

HBM Sascha Lüdtkke  
Kreisjugendfeuerwehrwart